

Klima und Erzeugnisse. Die Vorberge, das Rheintal entlang, schmücken Laubwälder, Obstaine und Rebengärten. Im mittleren Teil finden sich prächtige Nadelwälder, während das höchste Gebiet nur Hafer und Kartoffeln erzeugt. **Klima und Erzeugnisse der Gebirge sind also je nach der Höhenlage verschieden.**

Erwerb. Die Bevölkerung des Schwarzwaldes lebt hauptsächlich von den Erträgnissen des Waldes. So dient das Holz einer großartigen Uhrenindustrie, zu Holzschnitzereien und zur Fabrikation von Musikwerken (Orchestrions). Vielen bildet sodann der Fremdenverkehr eine Quelle des Einkommens, besonders seitdem die Schwarzwaldbahn von Donaueschingen nach Offenburg ein Hauptanziehungspunkt für Reisende geworden. Auch zahlreiche Badeorte weist das Gebirge auf, so Baden-Baden, Wildbad u. a. — Das gewerbliche Leben der Wasgenwaldtäler hat sich anders entwickelt. Die reichen Wasserkräfte des Gebirges stehen hier hauptsächlich im Dienste der Baumwollspinnerei und -weberei, besonders in Mülhausen. **Die rege gewerbliche Tätigkeit in den Oberrheinischen Randgebirgen gründet sich weniger auf nutzbare Mineralstoffe wie am Niederrhein als auf den Reichtum der Berglandschaften an Holz und Wasser.**

Der Abstammung nach gehören die Bewohner der Oberrheinischen Tiefebene und ihrer Randgebirge in den südlichen Teilen dem alemannischen Volksstamme an, während die der nördlichen Gebiete, etwa von Karlsruhe an, zu den Rheinfranken zählen. Im Elsaß sprechen etwa 45 000 Einwohner Französisch.

Staaten und Siedelungen. An der Oberrheinischen Tiefebene und ihren Randgebirgen haben folgende Staaten Anteil: die Großherzogtümer Baden und Hessen, das Reichsland Elsaß, die Bayerische Pfalz und Preußen mit einem Teile der Provinz Hessen-Nassau.

Im Großherzogtum Baden: In der Rheinebene und zwar von S. nach N. folgen: Freiburg (im Breisgau), mit herrlichem Münster und prächtiger Umgebung; auch Sitz einer Universität. Vahr mit lebhafter Industrie. — Offenburg, Ausgangspunkt der Schwarzwaldbahn. Kastatt, früher Festung; südöstlich davon in freundlicher Bergumrahmung Baden-Baden, einer der berühmtesten Badeorte mit Thermen bis zu 70° C. — Karlsruhe, 135 000 Einw., Haupt- und Residenzstadt; fast nördlich davon Bruchsal, Eisenbahnnotenpunkt. Heidelberg am Neckar, in reizender Lage, überragt von den Ruinen des Schlosses der wittelsbachischen Kurfürsten von der Pfalz, die hier residierten; Universität. — Mannheim am Einfluß des Neckars in den Rhein, der von hier an der Großschiffahrt dient, wichtigster Rheinhafen Süddeutschlands, fast 200 000 Einw. — Am Nordrande des Schwarzwaldes: Pforzheim mit großartiger Schmuckwaren-Erzeugung. — Zu Baden gehört auch die Stadt Konstanz am Bodensee in prächtiger Lage und Umgebung.

Im Großherzogtum Hessen: Darmstadt, 90 000 Einw., Haupt- und Residenzstadt, an der schönen Bergstraße gelegen, die sich am Fuße des Odenwaldes hinzieht. Von Worms am Rhein, einer altertümlichen Stadt, erzählen viele Sagen und Reichstage; Mainz, an der Mündung des Mains, ist eine starke Festung und der Hauptmarkt für Rheinweine; die Stadt liegt an wichtigen Verkehrslinien nach dem Mittel- und Oberrhein, nach Franken, Thüringen und Lothringen; 115 000 Einw. An der Rahemündung: Bingen. Am Main: Offenbach, das feine Lederwaren erzeugt, 80 000 Einw.

In der preussischen Provinz Hessen-Nassau und zwar im Regierungsbezirk Wiesbaden: Frankfurt a. M., 415 000 Einw., eine große Handelsstadt